

Examensarbeit (die erste)

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. August 2003 01:45

Hi Katta,

ich habe auch Deutsch und Englisch studiert. Bei mir war die Themenfindung auch nicht ganz leicht, da ein Prof bei dem ich schreiben wollte, gerade in Pension ging, der andere nicht bereit war, Arbeiten zu betreuen, da er dafür angeblich (als Privatdozent o.ä. nicht bezahlt würde). Ich wollte ursprünglich in Deutsch schreiben, habe deshalb dann aber in Englisch geschrieben.

Bei der Themenwahl ist am allerwichtigsten, dass dich das Thema interessiert! Ich habe nämlich den Fehler gemacht, dass ich über ein Thema geschrieben habe, dass mich überhaupt nicht interessiert hat (Jane Austen). Der Prof war halt klasse und ich hatte mal ein Seminar darüber besucht und eine Hausarbeit über ein anderes Buch der Autorin geschrieben und so dachte ich, dass ich ja schon ein bißchen im Thema drin wäre. So war die Zeit der Examensarbeit dann ziemlich schrecklich. Im Nachhinein wäre es besser gewesen, wenn ich ein Thema genommen hätte, in das ich mich hätte einarbeiten müssen, das mich aber wirklich interessiert hätte.

Wenn du in Literatur schreibst, könntest du vielleicht auch über Gedichte schreiben. Das hat den Vorteil, dass die Gliederung der Arbeit leichter ist. Eine Freundin hat ihre Arbeit über einige Gedichte eines Autors geschrieben (ich glaube, es waren so 10-15) und hat die Arbeit so aufgebaut: allgemeiner Teil und dann jeweils einige Seiten zu einem Gedicht.

für mich persönlich eine Horrorvorstellung, die ganze Zeit nur Bücher, der Schreibtisch und der Computer...)

Es geht mir genauso, ich fand es auch fürchterlich, nur Bücher und Computer um mich zu haben. Aber ich denke, es ist eine Typsache, ob man gerne forscht und schriftlich arbeitet oder eher Leben um sich braucht. Und als Lehrer musst du dich ja nie wieder so detailliert mit einem Thema befassen wie während der Examensarbeit!

Ich wünsche dir viel Glück für deine Arbeit und hoffe, ich konnte dir ein bißchen weiterhelfen.